

ESP Wil West: «Eine Chance für die ganze Ostschweiz»

Gestern fand eine Medienkonferenz zum Entwicklungsprojekt (ESP) Wil West statt. In einem ersten Schritt soll das Agglomerationsprogramm Wil geprüft werden.

Wil Die Kantone Thurgau und St.Gallen investieren gemeinsam mit den 22 Gemeinden der Regio Wil im Rahmen des Entwicklungsprojekts Wil West in die langfristige Stärkung der Region als Wirtschafts- und Wohnstandort. Mit dem Agglomerationsprogramm 3. Generation wurde Ende 2016 der Antrag auf Bundesbeiträge für die Verkehrsinfrastrukturen eingereicht und damit der Grundstein für die Realisierung gelegt. Grundsätzlich seien die ersten Signale seitens Bund positiv, heisst es in der Medienmitteilung. Ein definitiver Entscheid des Bundes wird per Mitte 2018 erwartet.

Stärkung der Infrastruktur

Das Projekt umfasst einen neuen Autobahnanschluss, der das Zentrum von Wil entlasten und die Verkehrssituation in der Stadt optimieren soll. Die Verkehrsströme werden gesteuert, was sich sowohl positiv auf die Wirtschaft als auch auf die Lebens- und Aufenthaltsqualität in der Stadt und den umliegenden Gemeinden auswirkt. Demnach sollen auf dem Gebiet Industriebetriebe an idealster Lage entstehen: «Unsere Region verfügt über

viele Vorteile, die wir deutlich selbstbewusster nach aussen tragen müssen», erklärt Guido Grüter, Präsident der Regio Wil in der Medienmitteilung. Damit meint er die hervorragende verkehrstechnische Lage in Kombination mit der Nähe zum Flughafen.

Wohnbevölkerung profitiert

Auch Marc Mächler, St.Galler Regierungsrat und Vorsteher des kantonalen Baudepartements sieht den Standort als Chance: «Dank der hervorragenden Lage des Wirtschaftsgebiets Regio Wil wirkt sich das Projekt positiv auf die ganze Region aus, wenn nicht sogar auf die ganze Ostschweiz.» Neben dem Wirtschaftsstandort soll auch für die Wohnbevölkerung gesorgt sein. Somit soll eine Kombination von hoher Wohnqualität zu zahlbaren Preisen bei gleichzeitig guter Anbindung an Zentren gewährleistet werden. Wenn 2019 eine Mittelfreigabe des Bundes stattfindet, kann voraussichtlich 2021 gebaut werden. *pd/jac*



Marc Mächler, St.Galler Regierungsrat. z.v.g